

Haß des Volkes zugezogen. Als Mitregent über die minderjährigen Fürsten verlangte er vom Stilico die Hälfte der Regentengewalt. Dieser theilte genau den Nachlaß des Theodosius an Ländern, an Kostbarkeiten und an Soldaten. Stilico selbst wollte die Truppen des Orients dem Arcadius zuführen, erhielt aber von Rufin den Befehl, nicht weiter vorzurücken. Er gehorchte, und überließ es dem Gothen Gainas, statt seiner den Rufin zu strafen. Im Angesichte der Hauptstadt und des Arcadius ward Rufin bei der Ankunft des Heeres sogleich niedergestossen; allein Stilico's Absicht, das ganze Reich allein zu leiten, scheiterte, denn die Kaiserin Eudoxia und der Verschnittene Eutropius beherrschten den schwachen Kaiser. Stilico ward als Feind des byzantinischen Reiches betrachtet; die Eifersucht zwischen beiden Reichern erhielt immer mehr Nahrung, und die Byzantiner lenkten die Aufmerksamkeit der Barbaren auf den Westen, um durch die Züge derselben nach Italien theils selbst verschont zu bleiben, theils ihre verjährte Abneigung gegen den Occident durch die Verheerungen desselben befriedigt zu sehen. Dazu kam, daß ein Mann wie Alarich an der Spitze der Westgothen stand, der in sich gothische Tapferkeit mit Kenntniß der römischen Schwäche vereinte, weil er bereits unter dem Theodosius gedient hatte. Die fruchtlosen Versuche gegen Konstantinopel, und die Armuth der zunächst an der Donau liegenden Provinzen führten ihn in das unvertheidigte Griechen-land. Er drang (396) unaufhaltbar nach Macedonien und Thessalien und über Thermopylä gegen Athen vor. Wo er mit seinen Gothen hinkam, ward alles zur Wüstenei. Athen rettete sich durch einen Vergleich; Theben, Korinth, Argos und andere Städte wurden seine Beute. Stilico eilte von Italien aus dem erschöpften Achaja zu Hülfe, welches Arcadius nicht zu retten vermochte. Alarich aber wick dem Stilico aus, verwüstete Epirus, und ward von den Westgothen zu ihrem Könige gewählt. Er und ein anderer gothischer Befehlshaber, Gainas, schienen in das römische Reich sich theilen zu wollen. Während daß Alarich mit den Westgothen nach Italien zog, um dort ein Reich zu